Objekt:	Körner, Gertrud: Brandenburg an der Havel, Wollenwebergasse, um 1900
Museum:	Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de
Sammlung:	Grafiksammlung, Mutige Frauen
Inventarnummer:	V04907Kb

Beschreibung

In einem sanften Bogen folgt die heutige Wollenweberstraße in der Neustadt Brandenburg dem Verlauf der westlichen Stadtmauer von der Hauptstraße im Norden bis zum Steintor im Süden. Hier siedelten die 1386 im Stadtbuch erstmals erwähnten Wollweber bzw. Tuchmacher in einem nachträglich durch Erweiterung geschaffenen eigenen Stadtgebiet. Ihre Häuser waren überwiegend klein, nicht unterkellert und ohne Braurecht. Auf der Westseite gab es bis 1836 keine Unterbrechung der Häuserzeile. Erst dann wurde in Höhe des Gorrenbergs eine Bresche in die Stadtmauer geschlagen, dort das heute noch existierende Grabentor angelegt und eine Verbindung zur damaligen Wollenwebergasse hergestellt. Die in der Radierung gezeigten Häuser dürften sich im nördlichen Abschnitt zwischen Hauptstraße und Gorrenberg auf der Westseite befunden haben. Hier gab es eine ausgeprägte Krümmung der Straße und eine beidseitige Bebauung. In der südlichen Hälfte verläuft die Straße hingegen weitgehend gerade und geht bis an die Stadtmauer heran, sodass nur noch deren Ostseite bebaut ist. Damit dürfte es sich um die Häuser im Bereich zwischen der heutigen Wollenweberstraße 11 und 22 handeln. Diese zehn Häuser wurden nach 1945 abgerissen. Einen Eindruck von der zumeist aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert stammenden schlichten Bebauung vermitteln heute in diesem Abschnitt noch die Häuser Wollenweberstraße 3, 6 und 11. [Thomas Sander]
Häufiger auch von anderen Künstlern jener Zeit und in Postkarten abgebildetes Motiv. Gertrud Körner steigert die plastische Raumtiefe durch interessante altertümliche Zunftzeichen im verschatteten Vordergrund links, mit dem eine sonnige gegenüberliegende Straßenseite kontrastiert.

Bestand vor 1945.

Bezeichnet handschriftlich (mit Bleistift) eigenhändig li. u. "Wollenwebergasse", re. u. "G. Körner.""

Grunddaten

Material/Technik:	Ätzradierung, Roulette, Flächenätzung in braun auf Kupferdruckpapier mit breitem Rand, leicht gebräunt (rückseitig Klebereste früherer Rahmung)
Maße:	Blattgröße: Höhe 43,3 cm, Breite 31 cm; Plattengröße: Höhe 26,2 cm, Breite 18 cm (undeutlicher Plattenrand); Bildgröße: Höhe 25 cm, Breite 17,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1900
	wer	Gertrud Körner (1866-1924)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Wollenwebergasse (Brandenburg an der Havel)

Schlagworte

- Bebauung
- Radierung

Literatur

- Brandenburgisches Landesamt und Archäologisches Landesmuseum (1994): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Brandenburg, Band 1.1/1: Stadt Brandenburg an der Havel. Dominsel, Altstadt, Neustadt. Worms, S. 375